



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: Juni 2015

Highlights dieser Ausgabe ...

- [US-Exportkontrollrecht - was Unternehmen beachten sollten, 3. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach](#)
- [Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen, 15.09.2015 bis 17.09.2015](#)
- [Praxisratgeber: Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika](#)

Unser Service für Sie ...

- [Blog Subsahara-Afrika](#)
- ["Doing Business in..."-Leitfäden](#)
- ["Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"](#)
- [Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis](#)
- [Internationale Ausschreibungen](#)
- [Veranstaltungen International](#)

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie online im [IHK-Geschäftsbereich International](#).

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- [Germany Trade and Invest](#)
- [IXPOS Export Community](#)
- [DEInternational](#)
- [Zoll.de](#)
- [Market Access Database](#)
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#)
- [Statistisches Bundesamt \(destatis\)](#)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. [Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika](#)
2. [Transatlantic Trade and Investment Partnership \(TTIP\)](#)

Veranstaltungen

3. [US-Exportkontrollrecht - was Unternehmen beachten sollten, 3. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach](#)
4. [Deutsch-Niederländischer Beraterntag, 9. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach](#)
5. [Subsahara-Afrika - staatliche Unterstützungsangebote im Fokus, 10. Juni 2015, IHK in Neuss](#)
6. [Open Coffee on Tour, 10. Juni 2015, Nettetal](#)
7. [Das Ursprungszeugnis – formale Anforderungen, 19. Juni 2015, IHK in Neuss](#)
8. [„Auf nach Mexiko: Informationen über Unternehmerreise Automotive“, 16. Juni 2015, Düsseldorf](#)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  lassueur@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

9. 4. German Malaysian Roundtable (GMRT), 17. Juni 2015, Düsseldorf
10. Interkulturelles Training „Geschäftsbeziehungen mit russischen Partnern“. 18. Juni 2015, Düsseldorf
11. „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei Entwicklungsbanken und UN“, 22. Juni 2015, Düsseldorf
12. Wirtschaftsforum Kasachstan, 23. Juni 2015, Köln
13. „Symposium und Business Matching für Europäische KMUs in der Bauwirtschaft“, 10. und 11. September 2015, Malaysia
14. Ostwestfalen meets China 2015
15. Greater China Day 2015
16. NRW-Japan-Aktivitäten Medizintechnik 2015



Unternehmerreisen

17. Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen, 15.09.2015 bis 17.09.2015
18. „Markterkundungsreise Kasachstan für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung“, 7. bis 12. September 2015
19. NRW goes to USA, 11. bis 18. Oktober 2015
20. NRW-Automotive: Roll on to Sweden - Unternehmerreise vom 8. bis 10. September 2015
21. NRW-Automotive: Roll on to Austria - Unternehmerreise und Mittelstandsbörse vom 28. bis 29. Oktober 2015



Allgemeine Informationen

22. Neuer Rekordwert beim deutschen Export erzielt
23. Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland: Verpflichtungserklärung überarbeitet
24. NRW.Europa stellt erweitertes Angebot vor: „Messe- und Delegationsscouting“
25. Pkw-Markt Westeuropa setzt Wachstumskurs fort | China und USA bleiben im Vorwärtsgang



Ländernotizen

26. Asien-Pazifik: Schlechte Zahlungsmoral
27. Baltische Staaten: Betriebe trotzen Ukraine-Krise optimistisch
28. Brasilien: Näher dran durch lokale Präsenz
29. China | Deutschland: Visa für chinesische Geschäftsleute jetzt in 48 Stunden
30. China: Rekordumsatz beim Maschinenbau erwirtschaftet
31. Finnland: Deutsche Unternehmen sind optimistisch
32. Indonesien: Industrie hängt stark von ausländischen Zulieferungen ab
33. Kanada: Großstädte starten Straßenbauprojekte
34. Kasachstan: Vertrieb und Handelsvertretersuche
35. Philippinen: Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt | Zulieferchancen für deutsche Unternehmen
36. Polen: Investitionen in konventionelle Kraftwerke
37. Polen: Neues Insolvenzrecht ab 01.01.2016
38. Russland: FIFA investiert 2,2 Milliarden US-Dollar in die Fußball-WM 2018
39. Russland: Deutsches Unternehmen kämpft um sein Geld in Wolgograd
40. Russland: Deutsche Exporte im Jahr 2014 um 18 % zurückgegangen
41. Taiwan: Chemische Industrie

42. Tschechien: Erste Aufrufe für neue EU-Förderperiode vorbereitet
43. Tschechien: Öffentliche Aufträge ziehen Baubranche nach oben
44. Türkei: Unternehmen verstärken Engagement in Afrika | Zulieferchancen für deutsche Anbieter
45. Türkei: Kurzfristiges Konjunkturprogramm
46. Tunesien: Erneuerbare-Energien-Gesetz verabschiedet
47. USA: Absatz und Produktion legen auf dem Automobilmarkt 2015 weiter zu | Deutsche Hersteller investieren vor Ort
48. USA: Erneuerbare Energien sollen langfristig überdurchschnittlich wachsen
49. Vietnam: Lohn- und Lohnnebenkosten



Zölle und Verfahrensfragen

50. Strukturreform des Zolls
51. Aktualisierung der Codeliste I0200
52. Ägypten: Vorläufiger Schutz Zoll auf Weißzucker
53. Kasachstan: Einfuhrumsatzsteuerbefreiung von Waren, die in einem Zollfreilager hergestellt wurden
54. Usbekistan: Einfuhrverbot von Haushaltsgeräten ohne Energieverbrauchskennzeichnung
55. USA: Zusätzliche Informationen zur obligatorischen Nutzung des elektronischen Datenverarbeitungssystems ACE ab 1. Mai 2015
56. Kamerun: Neue Ansprechpartner für die Ausstellung der elektronischen Vorabanmeldung
57. Ghana: Verfahren der elektronischen Voranmeldung für Seefracht tritt vorerst nicht in Kraft
58. Türkei: KKDF-Abgaben von sechs auf null Prozent herabgesetzt
59. Zollverwaltung: Neuregelung der Dienstvorschrift über den Zahlungsaufschub



Messen und Ausstellungen

60. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms
61. Ghana: 4th West African Clean Energy & Environment Exhibition & Conference (WACEE), 3. bis 5. November 2015
62. Messeprogramm 2016 für Export grüner Energietechnologie festgelegt
63. NRW-Gemeinschaftsstand und NRW-Symposium auf der Messe Renewable Energy Industrial Fair in Fukushima (28.-29. Oktober 2015)



Aktuelle Veröffentlichungen

64. Praxisratgeber: Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika
65. Report Außenwirtschaft NRW 2014/2015
66. Comeback der Eurozone beflügelt Weltwirtschaft | DIHK veröffentlicht ersten "AHK World Business Outlook"
67. Informations-, Telekommunikations- und Elektronikindustrie in Asien-Pazifik
68. Deutscher Außenhandel - Export und Import im Zeichen der Globalisierung - Ausgabe 2015
69. Incoterms® 2010 der Internationalen Handelskammer (ICC)
70. Praxis der Exportkontrolle: Risiken erkennen - Probleme lösen - Verantwortlich exportieren.



Internetadressen des Monats

1. Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika

Die IHK Mittlerer Niederrhein ist Herausgeberin eines Praxisratgebers zur interkulturellen Kommunikation mit ausgesuchten afrikanischen Geschäftskulturen. Die Publikation bietet neben einem Überblick über Faktoren, die für das kulturelle Verständnis der gesamten Region eine Schlüsselrolle spielen, auch Kulturprofile bedeutender oder künftiger Zielmärkte deutscher Unternehmen: Äthiopien, Angola, Ghana, Kamerun, Kenia, Nigeria, Südafrika und Tansania. Die Publikation sowie die einzelnen Kulturprofile, Interviews mit afrikaerfahrenen Unternehmensvertretern und ein Kulturquiz sind zu finden unter www.subsahara-afrika-ihk.de/kulturkompetenz.

2. Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)

Die Europäische Kommission bündelt umfangreiche Informationen zum Thema TTIP auf der Internetseite unter http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/index_de.htm.



Veranstaltungen

3. US-Exportkontrollrecht - was Unternehmen beachten sollten, 3. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach

Bereits beim Erwerb von US-Gütern gilt für deutsche Unternehmen das US-Reexportrecht. Werden die erworbenen Güter anschließend weiterverkauft, als Handelsware oder z.B. als Bestandteil deutscher Produkte, ist erhöhte Sorgfalt erforderlich. Das Risiko für deutsche Unternehmen, wegen Verstoßes gegen das US-Reexportrecht auf eine US-Sanktionsliste gesetzt zu werden, ist ganz erheblich. Der Workshop zeigt die rechtlichen Grundlagen auf, die beim US-Recht zu beachten sind. Inhalte des Workshops sind u.a. De-Minimis-Regeln, Beschränkungen für gelistete und nicht gelistete Güter (EAR99), Embargomaßnahmen und Lieferungen in US-Embargoländer. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9829.

4. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 9. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Eine schriftliche Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507 oder E-Mail: meyer@neuss.ihk.de ist bis spätestens eine Woche vorher zwingend erforderlich. Weitere Informationen und Termine unter www.ihk-krefeld.de/9850.

5. Subsahara-Afrika - staatliche Unterstützungsangebote im Fokus, 10. Juni 2015, IHK in Neuss

Die Bundesregierung unterstützt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) Unternehmen beim Engagement z.B. in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas südlich der Sahara mit bis zu 200.000 Euro. Dieser bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen eines einstündigen Einzelgespräches über die vielfältigen EZ-Förderinstrumente des Bundes und ihre Voraussetzungen informieren sowie beraten

zu lassen. Gesprächspartner ist Herr Gerhard Weber, der bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg als „EZ-Scout“ tätig ist und dabei Unternehmen beim Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. Anmeldung bei Aleksandra Kroll, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9320.

6. Open Coffee on Tour, 10. Juni 2015, Nettetal

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Der Sponsor der ersten Tasse Kaffee darf sich kurz präsentieren. Weitere Informationen bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9863 sowie www.open-coffee.eu.

7. Das Ursprungszeugnis – formale Anforderungen, 19. Juni 2015, IHK in Neuss

Eines von vielen Dokumenten im Außenwirtschaftsverkehr ist das Ursprungszeugnis. Als öffentliche Urkunde genießt es mit Blick auf den Inhalt hohe Beweiskraft. Unvollständige, fehlende oder unschlüssige Angaben im Dokument können zu Verzögerungen oder zur Ablehnung führen. Diese Informationsveranstaltung hat u.a. die Bedeutung des Ursprungszeugnisses für den Außenhandel sowie Hinweise und Praxistipps zum richtigen Ausfüllen zum Thema. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9355.

8. „Auf nach Mexiko: Informationen über Unternehmerreise Automotive“, 16. Juni 2015, Düsseldorf

Zur Vorbereitung der Unternehmerreise mit dem Themen-Schwerpunkt "Automotive" nach Mexiko, die die IHK Aachen in Kooperation mit der IHK Hagen, NRW International und weiteren Partnern anbietet, findet eine Informationsveranstaltung bei der NRW.BANK in Düsseldorf statt. Markt- und Finanzexperten stehen Rede und Antwort sowie Unternehmer, die bereits in Mexiko aktiv sind. Auf dem Programm der Unternehmerreise (27.09.-03.10.2015) stehen u. a. Werksbesuche, der Austausch mit Fachverbänden, individuell organisierte Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern sowie die Besichtigung von Industrieparks. Die Reise richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Automobilzulieferer der gesamten Lieferkette, der Maschinen- und Werkzeugproduktion sowie sonstige Zulieferer. Informationen bei Claudia Masbach, Tel. 0241 4460-296, claudia.masbach@aachen.ihk.de oder unter www.aachen.ihk.de/international/Laenderschwerpunkte/Mexiko/newsletter_laenderschwerpunkt_mexiko/Unternehmerreise_Mexiko_Automotive/1690138.

9. 4. German Malaysian Roundtable (GMRT), 17. Juni 2015, Düsseldorf

Am 17. Juni 2015 findet der 4. "German Malaysian Roundtable (GMRT)" für die Region NRW statt. Der GMRT ist eine Plattform für Unternehmen, Dienstleister, Berater, Regierungs- und Verbandsvertreter sowie Vertreter aus Wissenschaft und Forschung, die einen Bezug zu Malaysia haben oder ihn herstellen möchten. Der 4. GMRT beschäftigt sich u. a. mit den Themen Palmölwirtschaft und Bildung. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Mehr Informationen unter www.gmrt.de oder bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-216, lange@duesseldorf.ihk.de.

10. Interkulturelles Training „Geschäftsbeziehungen mit russischen Partnern“. 18. Juni 2015, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf führt ein interkulturelles Training zum Thema "Effektive Gestaltung von Geschäftsbeziehungen mit russischen Partnern" durch. Die Veranstaltung bietet u. a. vertiefende Kenntnisse über die russische Wirtschafts- und Arbeitskultur und vermittelt praktische Anregungen für die Umsetzung von Geschäftskonzepten in Russland. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung für die Entwicklung effizienter Strategien der Zusammenarbeit sowie Managementtools, die es ihnen ermöglichen, partner- und kundenorientiert zu kommunizieren und Verhandlungen erfolgreich durchzuführen. Das Teilnahmeentgelt beträgt 220 Euro für IHK-Mitglieder und 290 Euro für Nicht-Mitglieder (jeweils pro Person, zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Dr. Andrea Gebauer Tel. 0211 3557-300, rkd@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.

11. „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei Entwicklungsbanken und UN“, 22. Juni 2015, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf lädt zur Veranstaltung „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei Entwicklungsbanken und UN" ein. Als weltweit größter Einkäufer erwerben die Vereinten Nationen jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von über 15 Milliarden US-Dollar. Die Veranstaltung gibt Tipps und Hinweise für eine Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen der internationalen Organisationen. Das Teilnahmeentgelt beträgt für IHK-Mitglieder 100 Euro und für Nicht-IHK-Mitglieder 120 Euro (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/3261278/tg_22_06_2015_193057.html?

12. Wirtschaftsforum Kasachstan, 23. Juni 2015, Köln

Die Veranstaltung stellt die Marktchancen für deutsche Technologien und Dienstleistungen aller Branchen mit Blick auf die Expo 2017 in den Fokus. Zudem werden Details der Markterkundungsreise vorgestellt, die vom 7. bis 12. September 2015 nach Kasachstan führen wird. Bei der Veranstaltung steht die Geschäftsführerin von DEinternational Kasachstan und Repräsentantin der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan für Fragen zur Verfügung. Mehr Informationen bei Adelheid Meurer, Tel. 0221 1640-553, adelheid.meurer@koeln.ihk.de oder unter www.ihk-koeln.de/Wirtschaftsforum_Kasachstan_am_23_Juni_2015.AxCMS.

13. „Symposium und Business Matching für Europäische KMUs in der Bauwirtschaft“, 10. und 11. September 2015, Malaysia

Um klein- und mittelständische Unternehmen bei der Suche nach Markteintrittsmöglichkeiten in der malaysischen Bauwirtschaft zu unterstützen, organisiert die AHK Malaysia ein Symposium sowie individuelles Business Matching für Architekten, Ingenieure und Bauplaner. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission unterstützt. Nähere Informationen auf der Website der AHK Malaysia unter www.malaysia.ahk.de/veranstaltungen/single-view-events/events/symposium-and-business-matching-for-eu-construction-professionals/?cHash=7efb6affdc3d7388a0b53e528896acb5.

14. Ostwestfalen meets China 2015

Von Montag 15., bis Freitag, 19. Juni 2015, stellt die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld gemeinsam mit Unternehmen aus der Region unter dem Motto „Ostwestfalen meets China" das asiatische Land ausführlich vor. Rund 90 Referenten werden an fünf Tagen in sieben Veranstaltungen an verschiedenen Standorten in Ostwestfalen über die aktuelle Situation, das vorhandene Geschäftspotenzial, Rechts- Finanz- und

Wirtschaftsthemen sprechen und diskutieren. Die rund 30 Partner aus der Wirtschaft gestalten das Programm und wählen interessante Locations als Austragungsorte. Fach- und Führungskräfte sowie Exportleiter und Sachbearbeiter erwartet ein bunter Mix an Informationen rund um das China-Geschäft. Informationen bei Ines Ratajczak, Tel. 0521 554-101, E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de oder unter www.ostwestfalen-meets.com/china-2015/programm.html.

15. Greater China Day 2015

Der bedeutendste Wirtschaftskongress zur Greater China Region findet in diesem Jahr am 17. Juni 2015 – nach Hamburg und München – in der IHK in Bielefeld statt. Die IHKs in Nordrhein-Westfalen und die vier Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in China laden interessierte Unternehmen aus ganz Deutschland ein, sich über aktuelle wirtschaftlichen Trends und Perspektiven in China, Hongkong und Taiwan zu informieren. Mehrere hundert Teilnehmer nahmen diese Gelegenheit 2014 in München wahr. Auch in diesem Jahr erwarten die Teilnehmer in Bielefeld mit Marktexperten und erfahrenen Unternehmern besetzte Podien. Informationen bei Ines Ratajczak, Tel. 0521 554-101, E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de oder unter www.ostwestfalen-meets.com/greater-china-day-2015/programm.html.

16. NRW-Japan-Aktivitäten Medizintechnik 2015

Im 2. Halbjahr 2015 lädt NRW.International in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf zu Japan-Aktivitäten im Bereich Medizintechnik ein.

- 17.09. 2015: „Unternehmertreffen Medizintechnik NRW-Japan“, Zoz Group, Wenden. Schwerpunkt: „Der Einfluss der Nanotechnologie auf die Medizintechnik“.
- November 2015: Unternehmensreise nach Japan für Unternehmen der Medizintechnik mit Unternehmensbesichtigungen und Einzelgesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern und Besuch der Messe „Medical Creation Fukushima 2015“
- 16.-19.11.2015: NRW-Gemeinschaftsstand auf der MEDICA mit Gelegenheit zum Kontakte knüpfen und Kennenlernen innovativer Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Medizintechnik
- 17.11.2015: Seminar Medizintechnik NRW-Japan mit anschließendem Networking im Rahmen der MEDICA
- Zeitgleich zur MEDICA: COMPAMED 2015 - International führender Marktplatz für Zulieferer im Bereich der Medizintechnik Hightech-Lösungen

Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.



Unternehmerreisen

17. Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen, 15.09.2015 bis 17.09.2015

Die wirtschaftliche Entwicklung Polens war in den letzten Jahren sehr beeindruckend. Ein besonderes Beispiel dafür ist die Region Schlesien mit der Hauptstadt Kattowitz. Das einstige Zentrum der Schwerindustrie wird zunehmend auch für andere Wirtschaftszweige, wie die Automobil- und Elektroindustrie, den Maschinenbau, die Logistik sowie Anbieter von Unternehmensdienstleistungen, interessant. Dabei spielen die gute internationale Anbindung der schlesischen Hauptstadt sowie die gut ausgebildeten und verfügbaren Fachkräfte vor Ort eine besondere Rolle. Die Unternehmerreise nach Kattowitz bietet Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck des polnischen Marktes zu verschaffen. Individuell organisierte Kooperationsgespräche stehen im Fokus der Reise. Ein Briefing über die Rahmenbedingungen vor Ort sowie ein Netzwerkabend, mit u.a. polnischen Unternehmern, und ein Firmenbesuch runden das Pro-

gramm ab. Die Kosten für eine Teilnahme am Fachprogramm betragen 590,00 Euro zzgl. MwSt.. Die Anreise erfolgt individuell. Die Reise wird gemeinsam mit der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH und der NRW.International GmbH sowie der Südwestfälischen IHK zu Hagen durchgeführt. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9344.

18. „Markterkundungsreise Kasachstan für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung“, 7. bis 12. September 2015

Die kasachische Wirtschaft ist nicht nur aufgrund großer und vielfältiger Ressourcen, sondern auch in Bezug auf den hohen Bedarf an Auslandsinvestitionen als Absatz- und Beschaffungsmarkt ein interessanter Partner für deutsche Unternehmen. Kasachstan wird 2017 die Weltausstellung Expo ausrichten. Die IHK Köln unterstützt die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan bei der Durchführung einer vom BMWi geförderten Unternehmerreise vom 7. bis 12. September 2015. Mehr Informationen bei Adelheid Meurer, Tel. 0221 1640-553, adelheid.meurer@koeln.ihk.de oder unter www.ihk-koeln.de/Markterkundungsreise_Kasachstan_September_2015_copy_NL.AxCMS.

19. NRW goes to USA, 11. bis 18. Oktober 2015

NRW.International organisiert zusammen mit der EnergieAgentur.NRW und weiteren Partnern eine Unternehmerreise in die USA vom 11. bis 18. Oktober 2015. Die Reise richtet sich an Hersteller, Dienstleister und Wissenschaftler rund um die Themen Energiespeicherung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Elektromobilität und Smart Grids. Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.

20. NRW-Automotive: Roll on to Sweden - Unternehmerreise vom 8. bis 10. September 2015

Die IHKs in NRW bieten unter Federführung der SIHK zu Hagen vom 8. bis 10. September 2015 mit Unterstützung von NRW.International und den regionalen Automotive-Netzwerken eine Unternehmerreise für Automobilzulieferer nach Schweden an. Die Teilnehmer erhalten eine umfassende Marktsensibilisierung. Im Mittelpunkt des Programms stehen Gespräche mit Entscheidungsträgern der Volvo-Werke in Göteborg, der Firma Sandvik, des Scania-Stammwerks in Södertälje bei Stockholm sowie deren Zulieferern, um einen individuellen Einblick in die Betriebs- und Beschaffungsstrukturen der Unternehmen zu erhalten. Das Automobilcluster Göteborg und Branchenexperten des Lindholmen Science Parks zeigen Trends und Entwicklungen vor Ort auf. Networking-Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Weitere Informationen bei Frank Herrmann, Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Telefon: 02331 390-220, herrmann@hagen.ihk.de.

21. NRW-Automotive: Roll on to Austria - Unternehmerreise und Mittelstandsbörse vom 28. bis 29. Oktober 2015

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen bieten unter Federführung der SIHK zu Hagen vom 28. bis 29. Oktober 2015 eine Unternehmerreise für Automobilzulieferer nach Österreich an. Unterstützt wird die Reise von den regionalen Automotive-Netzwerken, NRW.International sowie der Landesregierung. Im Mittelpunkt des Programms stehen Gespräche mit Entscheidungsträgern der Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG und der AVL List Antriebssysteme in Graz, der Motoren- und Getriebewerke der Opel Wien GmbH sowie deren Zulieferern, um einen individuellen Einblick in die Betriebs- und Beschaffungsstrukturen der Unternehmen zu erhalten. Automobilcluster und Branchenexperten zeigen Trends und Entwicklungen vor Ort auf. Networking-Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit zum Erfah-

rungsaustausch. Weitere Informationen bei Frank Herrmann, Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Telefon: 02331 390-220, herrmann@hagen.ihk.de.



Allgemeine Informationen

22. Neuer Rekordwert beim deutschen Export erzielt

Im März 2015 wurden von Deutschland Waren im Wert von 107,5 Mrd. Euro exportiert und Waren im Wert von 84,5 Mrd. Euro importiert. Sowohl für die Ausfuhren als auch für die Einfuhren ist das der jeweils höchste gemessene Monatswert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren damit die deutschen Exporte im März 2015 um 12,4 % und die Importe um 7,1 % höher als im März 2014. Kalender- und saisonbereinigt nahmen die Exporte gegenüber Februar 2015 um 1,2 % und die Importe um 2,4 % zu. Weitere Informationen unter www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/05/PD15_165_51.html;jsessionid=75354E6D28751580254795AA5DD6F149.cae1.

23. Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland: Verpflichtungserklärung überarbeitet

Bei der Übernahme einer Finanzkreditdeckung ist die vom Exporteur bzw. dem Hersteller abzugebende Verpflichtungserklärung eine wesentliche Voraussetzung für eine Indeckungnahme. Dies gilt für alle Finanzkreditdeckungen - unabhängig davon, ob sie isoliert oder mit einer Lieferantenkreditdeckung kombiniert ist. Die Verpflichtungserklärung wurde zwischenzeitlich gründlich überarbeitet. Neben der Präzisierung und Modifizierung einzelner Punkte gibt es ein spezielles Dokument für Unternehmen, die die Risikoabsicherung für ihre ausländische Tochter übernehmen. Die aktuellen Verpflichtungserklärungen sind zu finden unter www.agaportal.de (Exportkreditgarantien/Downloads/Formulare/Anlagen).

24. NRW.Europa stellt erweitertes Angebot vor: „Messe- und Delegationsscouting“

NRW.Europa ist Teil des von der EU geförderten Enterprise Europe Network, das mehr als 600 Organisationen in 55 Ländern umfasst. Die neue Förderphase wurde von der EU bis 2020 verlängert. Das Konsortium NRW.Europa besteht aus ZENIT GmbH, NRW.BANK und - seit Beginn des Jahres - auch NRW.International GmbH. Als zentraler Ansprechpartner in NRW bietet der Verbund ein breites Beratungs- und Dienstleistungsangebot rund um die Themen EU-Förderung, Technologietransfer, Innovation und Internationalisierung. Eine neue Komponente ist das „Messe- und Delegationsscouting“. NRW.International betreut internationale Delegationen, unterstützt sie bei der Suche nach potenziellen Geschäftspartnern in NRW und organisiert deren Zusammenführung. Weitere Informationen unter www.nrw-international.de/fileadmin/nrw-international.de/pdf/Veranstaltungen/Messe-Delegationsscouting_web.pdf.

25. Pkw-Markt Westeuropa setzt Wachstumskurs fort | China und USA bleiben im Vorwärtsgang

Die drei großen Automobilmärkte Westeuropa, USA und China lagen im April allesamt im Plus. Die Neuzulassungen auf dem westeuropäischen Pkw-Markt stiegen um knapp 7 Prozent. In den USA wuchsen die Light-Vehicle-Verkäufe um rund 5 Prozent. In China erhöhte sich der Pkw-Absatz um fast 6 Prozent. Erneut rückläufig war die Neuwagennachfrage in Russland (-42 Prozent) und Brasilien (-24 Prozent). Weitere Informationen unter www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,did=1244000.html



Ländernotizen

26. Asien-Pazifik: Schlechte Zahlungsmoral

In der Region Asien-Pazifik haben im vergangenen Jahr 70 % der Unternehmen Zahlungsverzögerungen erlitten. Zu diesem Fazit kommt Coface in ihrer jährlichen Studie. Befragt wurden 2.695 Unternehmen in acht Ländern. Die 70 % sind der höchste Wert seit drei Jahren. Zudem erklärten 37 % der Unternehmen – zwei Prozent mehr als im Vorjahr –, dass die Beträge höher waren. Besonders betroffen sind Unternehmen in China, Indien, Hongkong und Thailand. Weitere Informationen unter www.coface.de/News-Publikationen-Events/News/Schlechte-Zahlungsmoral.

27. Baltische Staaten: Betriebe trotzen Ukraine-Krise optimistisch

Die in Estland, Lettland und Litauen aktiven deutschen Unternehmen sehen nach Erkenntnissen der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Baltische Staaten weiterhin gute Perspektiven. Die an der AHK-Konjunkturumfrage 2015 beteiligten 135 Betriebe bewerten die aktuelle Wirtschaftslage in den baltischen Staaten mehrheitlich als gut oder befriedigend. Die Note "schlecht" vergaben lediglich 4 Prozent der in Estland ansässigen Unternehmen, in Lettland waren es 14 und in Litauen nur 2 Prozent. Würden die Unternehmen heute erneut in den baltischen Staaten investieren? Trotz der Ukraine-Krise bejahten dies 96 Prozent der in Estland befragten Betriebe, in Lettland waren es 82 Prozent und in Litauen 93 Prozent. Die Standortfaktoren beurteilten die Umfrageteilnehmer grundsätzlich positiv. Weitere Informationen unter www.ahk-balt.org/publikationen/konjunkturumfrage/.

28. Brasilien: Näher dran durch lokale Präsenz

Delegationsreisen, Messebesuche und Match Making sind sinnvolle Anfangsschritte, um einen Eindruck vom Marktpotenzial Brasiliens zu bekommen. Doch selbst häufige Besuche und viel Korrespondenz ersetzen keine dauerhafte Präsenz vor Ort. Diese ist besonders im komplexen Brasilien wichtig, wo ohne persönlichen Kontakt kaum ein Geschäft zustande kommt. Zahlreiche Beispiele deutscher Firmen zeigen die Beweggründe für den Schritt in die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1224872.html.

29. China | Deutschland: Visa für chinesische Geschäftsleute jetzt in 48 Stunden

Seit 1. Mai 2015 ermöglicht die Botschaft Peking Visa für Geschäftsreisende innerhalb von 48 Stunden, außerdem werden Vielreisenden und Geschäftsleuten vermehrt Jahres- und Mehrjahresvisa ausgestellt. Nähere Informationen findet man aktuell und übersichtlich auf der Website der Deutschen Botschaft Peking. Weitere Informationen unter www.china.diplo.de/Vertretung/china/de/100-bo--peki/150511-visum-48-s.html.

30. China: Rekordumsatz beim Maschinenbau erwirtschaftet

Nach Schätzungen der VDMA-Volkswirte stieg der weltweite Maschinenumsatz (ohne Serviceleistungen) 2014 in einem global unsicheren Umfeld um nominal fünf Prozent auf ein neues Rekordniveau von 2.330 Milliarden Euro. China (826 Milliarden Euro) ist mit Abstand größter Maschinenanbieter, gefolgt von den USA, Deutschland und Japan. China baute 2014 seine Ausnahmestellung im globalen Maschinenbau weiter aus: Der Anteil des Landes am Weltmaschinenumsatz beträgt nun 35 Prozent. Weitere Informationen unter www.vdma.org/article/-/articleview/7637172.

31. Finnland: Deutsche Unternehmen sind optimistisch

Die in Finnland tätigen Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung rechnen 2015 tendenziell mit wachsenden Umsätzen, steigenden Investitionen und mehr Beschäftigten, so eine Umfrage der Deutsch-Finnischen Handelskammer (AHK). Die deutschen Unternehmen erwarten meist eine gute Geschäftsentwicklung, obwohl Finnlands Wirtschaftsleistung seit 2012 gesunken ist. Auch die jüngsten Verschlechterungen im Russlandgeschäft spielen für die meisten Befragten keine Rolle. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1241236.html?channel=premium_channel_gtai_1.

32. Indonesien: Industrie hängt stark von ausländischen Zulieferungen ab

In Indonesien gibt es keine breit aufgestellte Investitionsgüterindustrie. Daher müssen die produzierenden Betriebe einen Großteil der benötigten Vorprodukte und Maschinen im Ausland einkaufen. So werden jedes Jahr etwa riesige Mengen an Chemikalien und Kunststoffen importiert. Das verarbeitende Gewerbe des Archipels verliert seit Jahren an Bedeutung. Doch es gibt auch Ausnahmen: Als besonders dynamisch erweisen sich die Kraftfahrzeug- sowie die Nahrungsmittel- und Getränkebranche. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1232274.html.

33. Kanada: Großstädte starten Straßenbauprojekte

In Kanada wurde in der jüngeren Vergangenheit eine Reihe von großen Straßenbauprojekten angeschoben. In den Ballungszentren nähern sich wichtige Verkehrsknotenpunkte dem Ende ihrer Nutzungsdauer und müssen saniert oder ersetzt werden. In Montreal stehen der Neubau eines zentralen Autobahnkreuzes und der größten Brücke über den Sankt-Lorenz-Strom an. Die Kosten alleine hierfür belaufen sich auf bis zu 9 Mrd. kan\$. Viele Projekte werden als Public Private Partnership (PPP) realisiert. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1226800.html.

34. Kasachstan: Vertrieb und Handelsvertretersuche

Die schwächere Konjunktur in Kasachstan bringt den Wachstumsmotor Privatkonsum ins Stottern. Für 2015 rechnen Analysten mit einem mageren Plus von real 1,1 % beim Verbrauch der Haushalte. Basare und Kleinhändler spielen immer noch eine große Rolle im Handelssektor, doch der Strukturwandel schreitet fort. Dies bringt Chancen für ausländische Anbieter. Die niedrige Bevölkerungsdichte, große Entfernungen und Infrastrukturmängel erschweren den Markteintritt. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1228686.html?channel=premium_channel_gtai_1.

35. Philippinen: Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt | Zulieferchancen für deutsche Unternehmen

Projekte für erneuerbare Energie boomen in den Philippinen. Da eine staatliche Einspeisevergütung winkt, schlagen Entwickler derzeit eine Vielzahl von Anlagen für Solar-, Wind-, Fließwasser- und Bioenergie vor. Allerdings wird nur ein Teil der geplanten Kapazitäten von der Förderung profitieren können. Aufgrund des hohen Energiebedarfs und der guten Gewinnaussichten, sollten auch ungefördernde Vorhaben für "Erneuerbare" umgesetzt werden. Für deutsche Unternehmen ergeben sich Zulieferchancen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1240240.html.

36. Polen: Investitionen in konventionelle Kraftwerke

Die Nutzung fossiler Brennstoffe zur Energieerzeugung bleibt in Polen auch künftig von zentraler Bedeutung. Die Kraftwerke müssen jedoch effizienter und umweltfreundlicher werden. Längerfristig sind Investitionen in Milliardenhöhe durchzuführen. Die Bedeutung von Erdgas als Energiequelle wächst. Das größ-

te Energieunternehmen PGE baut ein riesiges Steinkohlekraftwerk bei Oppeln, einen Braunkohlekraftwerksblock in Turow und plant ein erstes Atomkraftwerk. Wärmekraftwerke rücken in den Fokus. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1241230.html?channel=premium_channel_gtai_1.

37. Polen: Neues Insolvenzrecht ab 01.01.2016

Das polnische Insolvenzrecht wird nach jahrelangen Konsultationen neu aufgestellt. Mittelpunkt jeglichen Handelns wird zukünftig der Versuch sein, ein Unternehmen zu sanieren und nicht zu liquidieren. Die neuen Restrukturierungsverfahren sollen dabei schneller und effektiver sein als das bisherige Recht und die Eigenverantwortung der Unternehmerschaft stärken. Lediglich kleine kosmetische Fehler müssen noch beseitigt werden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht,did=1228392.html.

38. Russland: FIFA investiert 2,2 Milliarden US-Dollar in die Fußball-WM 2018

FIFA-Finanzdirektor Markus Kattner beziffert die Kosten für die Organisation und Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland auf 2,2 Mrd. US\$. Die Wirtschaftskrise in Russland beeinflusse die Höhe der Summe nicht. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1232782.html.

39. Russland: Deutsches Unternehmen kämpft um sein Geld in Wolgograd

Raiderattacken, rechtsfreier Raum, mafiöse Strukturen - das ist das Russland der 1990er Jahre. Diese Zeiten schienen überwunden. Was einem deutschen Unternehmen in der Region Wolgograd seit über vier Jahren widerfährt, zeigt jedoch: Russland hängt Deutschland in punkto Rechtsicherheit doch noch hinterher. Der Fall offenbart die Hilflosigkeit deutscher Firmen trotz guter Vorbereitung und professioneller Anwälte. Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer will den Fall jetzt politisch lösen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1232264.html?channel=premium_channel_gtai_1.

40. Russland: Deutsche Exporte im Jahr 2014 um 18 % zurückgegangen

Im Jahr 2014 gingen die deutschen Exporte in die Russische Föderation um 18 % auf 29 Milliarden Euro zurück. Im gleichen Zeitraum sanken die Importe aus Russland um 7 % auf 38 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurde damit die Expansion des deutschen Außenhandels mit Russland weiter gebremst. Weitere Informationen unter www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,did=1245388.html.

41. Taiwan: Chemische Industrie

Die Aussichten für die chemisch-pharmazeutische Industrie in Taiwan bleiben 2015 eingetrübt, vor allem aufgrund der Ölpreisentwicklung. Bereits 2014 gingen die Produktion und der Absatz der Branche auf wertmäßiger Basis zurück. Während sich der Umsatz der meisten Segmente schwach entwickelte, konnten Farben und Lacke, Kosmetika sowie Reinigungsmittel zulegen. Deutschland blieb der fünfgrößte Chemielieferant der Insel. Ausführliche Daten und Informationen enthält die Veröffentlichung „Branche kompakt - Chemie-, chemische Industrie - Taiwan, 2015“. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1242364.html.

42. Tschechien: Erste Aufrufe für neue EU-Förderperiode vorbereitet

In Tschechien beginnen im Sommer 2014 die ersten Aufrufe für die neue EU-Förderperiode. Das Umweltministerium will zum Auftakt Projekte mit rund 290 Mio. Euro unterstützen. Das Geld soll in die Verbesserung der Wasser- und Luftqualität, die Abfalltrennung und Altlastenbeseitigung fließen. Aus dem Programm für Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit können Unternehmen Finanzhilfen für Forschungsarbeiten und Energieeinsparung beantragen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1231250.html.

43. Tschechien: Öffentliche Aufträge ziehen Baubranche nach oben

Tschechiens Bauwirtschaft hat wieder Boden unter den Füßen. Nach fünf Jahren Rezession ist die Bauproduktion 2014 erstmals um 2,3 % gestiegen. Für 2015 und 2016 erwarten die Branchenvertreter laut CEEC Research ein Wachstum von jeweils rund 4 %. Hersteller von Baumaschinen können daher auf neue Aufträge hoffen. Rückenwind bekommt die Branche vor allem von öffentlichen Infrastrukturprojekten. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1240238.html.

44. Türkei: Unternehmen verstärken Engagement in Afrika | Zulieferchancen für deutsche Anbieter

Auf der Suche nach neuen Absatzmärkten im Ausland entdecken immer mehr türkische Unternehmen Afrika. Die zunehmenden Unwägbarkeiten auf den traditionellen Exportmärkten veranlassen Firmen aus der Türkei zunehmend dazu, ihre Geschäftsaktivitäten und Investitionen auf den schwarzen Kontinent auszuweiten. Viele betrachten Afrika als zukunftssträchtigen Markt und engagieren sich dort in Projekten. Diese bieten auch für deutsche Anbieter Zulieferchancen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1232272.html?channel=premium_channel_gtai_1.

45. Türkei: Kurzfristiges Konjunkturprogramm

Die türkische Wirtschaft erreichte 2014 moderate 2,9 Prozent reales Wachstum. Der Privatkonsum stieg nur gering, die Investitionen schrumpften gegenüber dem Vorjahr sogar. Öffentliche Investitionen gingen stark zurück. Ein kurzfristiges Ausgabenprogramm der Regierung soll die Konjunktur ankurbeln. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Meta/Newsletter/newsletter,did=1220388.html.

46. Tunesien: Erneuerbare-Energien-Gesetz verabschiedet

Am 15. April 2015 hat das tunesische Parlament ein Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verabschiedet. Tunesien verpflichtet sich damit, 30 % seines Strombedarfs bis 2030 durch erneuerbare Energien zu decken, was einer Leistung von ca. 3,8 GW entspricht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen bis 2030 Investitionen von etwa 14 Mrd. tunesischen Dinar (6,7 Mrd. Euro) getätigt werden. www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,did=1228652.html.

47. USA: Absatz und Produktion legen auf dem Automobilmarkt 2015 weiter zu | Deutsche Hersteller investieren vor Ort

Die Automobilhersteller konnten in den USA im 1. Quartal 2015 fast 6 % mehr Pkw sowie leichte Lkw als im Vorjahreszeitraum absetzen. Vor allem letztgenanntes Segment liefert Impulse. PS-starke SUV, Minivans und Pick-ups profitieren von den relativ günstigen Benzinpreisen. Niedrige Zinsen, die Erholung auf dem Arbeitsmarkt und Markteinführungen zahlreicher neuer Modelle sollen den Absatz auf dem Automobilmarkt weiterhin in Schwung halten. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1231234.html.

48. USA: Erneuerbare Energien sollen langfristig überdurchschnittlich wachsen

Der Anstieg der Nachfrage nach erneuerbaren Energien soll in den USA bis 2040 mit einem Durchschnitt von 2,7 % pro Jahr deutlich über der gesamten Wachstumsrate von 0,3 % liegen. Dies geht aus der Prognose "AEO 2015" der Energy Information Administration (EIA) hervor. Im Stromsektor soll bei erneuerbaren Energieträgern die Kapazität der Versorger jährlich um 1,5 % zunehmen, die der Eigenerzeuger sogar um 4,9 %. Der US-Strompreis je kWh erhöht sich langfristig durchschnittlich um 2,4 %.

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1241234.html.

49. Vietnam: Lohn- und Lohnnebenkosten

Vietnams Arbeitskosten sind vergleichsweise niedrig. Der Standort hat sich als "verlängerte Werkbank" für arbeitsintensive Fertigungen etabliert. Die Ansprüche der Firmen an die Qualifikationen wachsen aber stetig. Arbeitgeber beklagen einen Fachkräftemangel. Die Löhne steigen zudem schneller als die Arbeitsproduktivität. Dabei verfügt nur ein Drittel der Erwerbstätigen über geregelte Arbeitsverträge. Die Arbeitsgesetze sind bereits sehr anspruchsvoll und schützen die Arbeiter umfangreich.

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1239940.html?channel=premium_channel_gtai_1.



Zölle und Verfahrensfragen

50. Strukturreform des Zolls

Der Entwurf eines Gesetzes zur Neuorganisation der Zollverwaltung wurde vom Bundeskabinett beschlossen. Damit soll eine Generalzolldirektion geschaffen werden, in der die Aufgaben der bisherigen Mittelbehörden der Zollverwaltung sowie ein Teil der Aufgaben der Zollabteilung des Bundesministeriums der Finanzen zusammengeführt werden. Das Gesetz hat keine strukturellen Auswirkungen auf die Ortsebene der Zollverwaltung mit ihren 43 Hauptzollämtern und acht Zollfahndungsämtern. Die regionale Präsenz des Zolls bleibt uneingeschränkt erhalten. Weitere Informationen auf der Internetseite des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) unter

www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2015/05/20150504-PM18.html.

51. Aktualisierung der Codeliste I0200

Die Codeliste I0200 "TARIC-Codierungen und -Bescheinigungen" steht in aktualisierter Fassung auf der Internetseite der Zollverwaltung zum Download bereit unter

www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS/ATLAS-Publikationen/Codelisten/codelisten_node.html.

52. Ägypten: Vorläufiger Schutzzoll auf Weißzucker

Das ägyptische Industrie- und Handelsministerium hatte der World Trade Organization (WTO) am 15. April 2015 die Einleitung eines neuen Untersuchungsverfahrens für Zucker mitgeteilt. Untersucht wurden die Auswirkungen stark gestiegener Einfuhren von Weißzucker mit der ägyptischen Zolltarifnummer 17019990. Die ägyptische Regierung erhebt nun seit dem 19. April 2015 einen vorläufigen Schutzzoll auf Einfuhren von Weißzucker. Der Zusatzzoll beträgt 20 Prozent, mindestens jedoch 700 ägypt£/t und gilt für einen Zeitraum von 200 Tagen. Weitere Informationen unter

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1240114.html.

53. Kasachstan: Einfuhrumsatzsteuerbefreiung von Waren, die in einem Zollfreilager hergestellt wurden

Der Verkauf bestimmter Waren, die in einem Zollfreilager hergestellt wurden, ist in Kasachstan von der Einfuhrumsatzsteuer befreit. Die Liste dieser Waren hat nun das Ministerium für Investitionen und Entwicklung festgesetzt. Bei den gelisteten Waren handelt es sich unter anderem um bestimmte Motoren der Warengruppen 8407 und 8408, Bulldozer (ex 8429), Teile von Bohrmaschinen (ex 8431) aber auch landwirtschaftliche Maschinen (ex 8436), Waschmaschinen (8450) und Lokomotiven (ex 8602). Die Befreiung gilt vom 27. April 2015 bis 1. Januar 2017. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1233246.html.

54. Usbekistan: Einfuhrverbot von Haushaltsgeräten ohne Energieverbrauchskennzeichnung

Uzbekistan führt zum 1. Januar 2016 die verpflichtende Energieverbrauchskennzeichnung für alle Haushaltsgeräte ein. Einfuhr und Verkauf von Geräten, die über keine Energieverbrauchskennzeichnung verfügen, werden ab diesem Zeitpunkt untersagt. Allerdings können Haushaltsgeräte, die vor dem 1. Januar 2016 in das Zolllagerverfahren oder das Verfahren zur vorübergehenden Verwahrung überführt werden, bis zum 1. Juli 2016 in den freien Verkehr überführt und verkauft werden. Des Weiteren werden Einfuhr und Verkauf von Haushaltsgeräten der Energieeffizienzklasse G ab dem 1. Januar 2017, der Energieeffizienzklasse F ab dem 1. Januar 2018 und der Energieeffizienzklasse E ab dem 1. Januar 2019 untersagt. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1229766.html.

55. USA: Zusätzliche Informationen zur obligatorischen Nutzung des elektronischen Datenverarbeitungssystems ACE ab 1. Mai 2015

Seit dem 1. Mai 2015 verlangt die US-Zollbehörde CBP obligatorisch die Nutzung des elektronischen Datenbearbeitungssystems „Automated Commercial Environment“ für die elektronische Übermittlung von Daten des Lademanifestes sowohl für Wareneinfuhren als auch für Ausfuhren. Weitere Termine sind der 1. November (obligatorische Nutzung für die elektronische Freigabe von Waren und die damit verbundene Übermittlung der Zollanmeldung) und der 1. Oktober 2016 (obligatorische Nutzung für alle weiteren Ein- und Ausfuhrvorgänge). Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Germany Trade & Invest zu finden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1215378.html.

56. Kamerun: Neue Ansprechpartner für die Ausstellung der elektronischen Vorabanmeldung

Der kamerunische Frachtführerverband Conseil National des Chargeurs du Cameroun weist in seinem Schreiben vom 6. April 2015 darauf hin, dass ab 1. Mai 2015 die zur Sendungsverfolgung notwendige elektronische Cargo Tracking Note (ECTN/frz. BESC) mindestens zwei Tage vor Ankunft des Schiffes im kamerunischen Hafen beantragt werden muss. Für Seefracht-Sendungen aus Europa nach Kamerun ist jetzt das Unternehmen Camdocs BVBA für die Erteilung der BESC-Nummer zuständig, die auf den Transportdokumenten einzutragen ist. Die Kontaktdaten lauten: CAMDOCS BVBA, Boosesteenweg 690, 2610 Antwerp, Belgium, Tel. +32 47 24 19 17 6, Fax +32 38 25 15 01, E-Mail : camdocs.bvba@gmail.com. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1223538.html.

57. Ghana: Verfahren der elektronischen Voranmeldung für Seefracht tritt vorerst nicht in Kraft

Wir informierten über ein verpflichtendes Verfahren zur Voranmeldung von Seefrachtsendungen, dessen Einführung zum 2. April 2015 vorgesehen war. Durch das System sollte es möglich werden, Daten frühzeitig für die Risikoanalyse und Sendungsverfolgung zu übermitteln. Nach einer Pressemeldung der Ghana Shippers' Authority tritt das so genannte Advance Shipment Information (ASHI) System zur Voranmeldung von Seefrachtsendungen vorerst nicht in Kraft. Diese und weiterführende Informationen veröffentlicht Germany Trade & Invest auf der Internetseite. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1214320.html.

58. Türkei: KKDF-Abgaben von sechs auf null Prozent herabgesetzt

KKDF sind verpflichtende Zahlungen an den "Resource Utilisation Support Fund" (RUSF; türkisch: Kaynak Kullanımı Destekleme Fonu, KKDF). Sie fallen an bei allen unterjährigen Krediten bei der Wareneinfuhr in die Türkei, die durch Privatpersonen und Unternehmen im Ausland aufgenommen werden, aber auch bei allen Nachsichtakkreditiven, Zahlungen gegen Wechsel mit diversen Zahlungszielen und Zahlungen gegen Rechnung mit Zahlungsziel. Der anzuwendende Satz hatte sich im Oktober 2011 von drei auf sechs Prozent auf die Zinszahlungen erhöht. Grundlage der Berechnung ist der Warenwert. Aufgrund des neuen Beschlusses ist die KKDF für die in der Anlage des Beschlusses aufgeführten Waren auf Null herabgesetzt worden, wenn die nachstehenden Zahlungsmodelle zutreffen: Acceptance Credit, Letter of Credit with Due Date und Cash Against Goods. Weitere Informationen unter www.dtr-ihk.de/news/detailansicht/artikel/abgaben-von-6-auf-0-herabgesetzt/?cHash=128176b4e09cc66910b5b2e715225953.

59. Zollverwaltung: Neuregelung der Dienstvorschrift über den Zahlungsaufschub

In unserer Mai-Ausgabe hatten wir verkündet, dass es mit der Neuregelung der Dienstvorschrift Änderungen bei den Fristen für die Entrichtung der Abgabebeträge im Rahmen von Aufschubkonten geben wird. Diese Information ist aufgrund eines Missverständnisses entstanden. Im Rahmen der Neuregelung wird es bei den Zahlungsfristen für Aufschubkonten keine Änderungen geben. Somit können Einfuhrabgaben wie bisher bis zum 16. Tag des folgenden Kalendermonats entrichtet werden.



Messen und Ausstellungen

60. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt durch Förderung der Messekosten diejenigen Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten. Details zu den Förderbedingungen: unter www.kgf.nrw-international.de. An den u.a. folgenden Messen können sich interessierte kleine und mittelständische Unternehmen beteiligen. Nähere Informationen bei Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de.

Messename	Datum	Ort	Branche
Aluminium China	08. - 10.07.15	Shanghai, China	Gießerei, Hüttenwesen
FIME	05. - 07.08.15	Miami Beach, USA	Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie
Bijorhca	04. - 07.09.15	Paris, Frankreich	Geschenkartikel, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk
Premiere Classe	04. - 07.09.15	Paris, Frankreich	Modeaccessoires, Schmuck, Schuhe, Taschen

Who's Next	04. - 07.09.15	Paris, Frankreich	Modeaccessoires, Schmuck, Schuhe, Taschen
INDIGO Home Edition	08. - 10.09.15	Brüssel, Belgien	Bekleidungs- und Heimtextilien, technische Textilien
MoOD - Meet only Original Design	08. - 10.09.15	Brüssel, Belgien	Gardinen, Möbel-stoffe, Polsterleder, Gardinen
ECOC	27.09. - 01.10.15	Valencia, Spanien	Technische Optik, Lasertechnik
BATIMAT	02. - 06.11.15	Paris, Frankreich	Bautechnik, Baustoffe, Innenausbau
Alles für den Gast Herbst	07. - 11.11.15	Salzburg, Österreich	Gastronomie, Ladeneinrichtung und -ausrüstung
EUHEF	13. - 15.11.15	Wien, Österreich	Bautechnik, Baustoffe, Innenausbau
The Big 5 Show	23. - 26.11.15	Dubai, VAE	Bau und Konstruktion
Salon du Cheval	28.11. -06.12.15	Paris, Frankreich	Pferde, Reitsportartikel
AF - L'Artigiano in Fiera	05. - 13.12.15	Mailand, Italien	Geschenkartikel, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk
Swissbau	12. - 16.01.16	Basel, Schweiz	Bautechnik, Baustoffe, Innenausbau
Arab Health	25. - 28.01.16	Dubai, VAE	Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie

61. Ghana: 4th West African Clean Energy & Environment Exhibition & Conference (WACEE), 3. bis 5. November 2015

Vom 03. bis 05.11.2015 findet die vierte West African Clean Energy & Environment Exhibition & Conference (WACEE) in Ghana mit einer offiziellen Bundesbeteiligung statt. Die WACEE bietet deutschen Unternehmen Gelegenheit, mit rund 1.500 Fachbesuchern und über 50 Ausstellern ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu Entscheidern aus Westafrika zu knüpfen. Der deutsche Pavillon wird präsentiert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana und dem Verband der deutschen Messewirtschaft (AUMA). Weitere Informationen zur WACEE sind zu finden unter www.wacee.info. Kontakt: Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana, Victoria Afua Agbai, Tel. +233 302 631681, victoria.agbai@ghana.ahk.de.

62. Messeprogramm 2016 für Export grüner Energietechnologie festgelegt

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt 2016 im Rahmen der Exportinitiativen "Erneuerbare Energien" und "Energieeffizienz" deutsche Aussteller auf 12 Auslandsmessen mit diesen Schwerpunkten. Im Fokus der Messebeteiligungen stehen insbesondere Veranstaltungen in Russland, China, Brasilien, USA, VAE, Südafrika und Kasachstan. Alle Bundesbeteiligungen werden als Firmengemeinschaftsstände organisiert, an denen deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen teilnehmen können. Weitere Informationen unter www.auma.de/de/Presse/Seiten/Presse10-2015.aspx.

63. NRW-Gemeinschaftsstand und NRW-Symposium auf der Messe Renewable Energy Industrial Fair in Fukushima (28.-29. Oktober 2015)

Zum vierten Mal findet vom 28. bis 29. Oktober 2015 die Messe Renewable Energy Industrial Fair (REIF) in Koriyama statt. Ein NRW-Firmengemeinschaftsstand wird organisiert, zu dem interessierte Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung eingeladen sind. Die Messe bietet die Möglichkeit Technologien und Wissen aus Nordrhein-Westfalen zu präsentieren, neue Geschäftskontakte zu knüpfen sowie sich mit der Präfekturverwaltung auszutauschen. Neben dem Gemeinschaftsstand ist außerdem ein NRW-Symposium geplant, um die Technologien aus NRW potentiellen japanischen Partnern und Kunden zu präsentieren. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.energieagentur.nrw.de/_database/_data/datainfoool/Flyer_REIF%202015.pdf.



Aktuelle Veröffentlichungen

64. Praxisratgeber: Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika

Die IHK Mittlerer Niederrhein ist Herausgeberin eines Praxisratgebers zur interkulturellen Kommunikation mit ausgesuchten afrikanischen Geschäftskulturen. Die Publikation bietet im ersten Kapitel einen Überblick über Faktoren, die für das kulturelle Verständnis der gesamten Region eine Schlüsselrolle spielen, wie der Einfluss der ehemaligen europäischen Kolonialmächte. Im zweiten Kapitel widmet sich die Publikation den Kulturprofilen bedeutender oder künftiger Zielmärkte deutscher Unternehmen: Äthiopien, Angola, Ghana, Kamerun, Kenia, Nigeria, Südafrika und Tansania. Die Kulturprofile skizzieren die kulturellen Besonderheiten eines Marktes, bieten Verhaltenstipps und Erfahrungsberichte deutscher Unternehmensvertreter. Der 124-Seiten starke Praxisratgeber sowie die einzelnen Kulturprofile, Interviews mit afrikaerfahrenen Unternehmensvertretern und ein Kulturquiz sind zu finden unter www.subsahara-afrika-ihk.de/kulturkompetenz.

65. Report Außenwirtschaft NRW 2014/2015

Der aktuelle "Report Außenwirtschaft NRW 2014 | 2015" liegt vor. Fazit: Die Exporte wachsen weiter und bleiben Eckpfeiler der Wirtschaft. Gewinner 2014 waren die USA, die größten Verluste wurden im Außenhandel mit Russland erzielt. Stark einbrechende Exporte und Investitionen machen Russland zum Verlierer 2014. Die Europäische Union bleibt mit 116 Milliarden Euro Abnehmer nordrhein-westfälischer Waren Nummer eins. Weiter Informationen und Download unter www.ihk-krefeld.de/6498.

66. Comeback der Eurozone beflügelt Weltwirtschaft | DIHK veröffentlicht ersten "AHK World Business Outlook"

Die deutschen Unternehmen im Ausland blicken äußerst optimistisch in die Zukunft. Das zeigt der "AHK World Business Outlook 2015", eine Umfrage unter den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), Delegationen und Repräsentanzen. Die neue Erhebung beruht auf den Rückmeldungen von rund 3.000 Unternehmen, die Mitglieder einer AHK oder über eine bilaterale Wirtschaftsorganisation mit einer Delegation beziehungsweise Repräsentanz vernetzt sind. Aktuell rechnen 53 Prozent dieser Betriebe damit, dass ihre Geschäfte in den kommenden zwölf Monaten anziehen werden. 41 Prozent gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, nur 6 Prozent erwarten einen Rückgang. Weitere Informationen und Download unter www.dihk.de/presse/meldungen/2015-05-19-ahk-world-business-outlook.

67. Informations-, Telekommunikations- und Elektronikindustrie in Asien-Pazifik

Germany Trade & Invest hat die aktuellen Entwicklungen und Trends in den größten Märkten der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Elektronikindustrie in der Region Asien-Pazifik beleuchtet und dazu ein Online-Special erstellt. Von den 20 patentaktivsten Firmen weltweit gemessen an internationalen PCT-Anmeldungen stammen 13 Unternehmen aus Asien, die allesamt über Aktivitäten im IKT/Elektronik-Bereich verfügen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/ikt-asien-pazifik.html.

68. Deutscher Außenhandel - Export und Import im Zeichen der Globalisierung - Ausgabe 2015

Die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im deutschen Außenhandel. Informationen unter www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Aussenhandel/Gesamtentwicklung/AussenhandelWelthandel5510006139004.pdf?__blob=publicationFile.

69. Incoterms® 2010 der Internationalen Handelskammer (ICC)

Die Incoterms® 2010 regeln die wesentlichen Käufer- und Verkäuferpflichten, insbesondere bei grenzüberschreitenden Geschäften. Dadurch erreichen Vertragspartner eine international einheitliche Auslegung bestimmter Pflichten von Käufern und Verkäufern. Auf diese Weise können Missverständnisse und Rechtsstreitigkeiten vermieden werden. Das Werk richtet sich an den Praktiker und bietet Praxistipps und Beispiele zu Risiken und Chancen beim Einsatz der jeweiligen Klausel, je nachdem, ob es sich um die Käufer- oder Verkäuferseite handelt. Die aktualisierte Ausgabe der Kommentierung berücksichtigt Änderungen in der Rechtsprechung und enthält einen komplett neuen Teil mit Begriffserläuterungen und -erklärungen. Die Publikation kann zum Preis von 52,00 Euro inkl. MwSt. unter ISBN: 978-3-8462-0494-8 unter <https://shop.bundesanzeiger-verlag.de> bezogen werden.

70. Praxis der Exportkontrolle: Risiken erkennen - Probleme lösen - Verantwortlich exportieren.

Bei der praktischen Umsetzung der Exportkontrollvorschriften stoßen Unternehmen auf unterschiedliche Schwierigkeiten. Mit „Praxis der Exportkontrolle“ gibt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eine Schritt-für-Schritt-Anleitung heraus. Diese hilft, betriebsinterne Abläufe so zu gestalten, dass Risiken im Außenwirtschaftsverkehr erkannt, Probleme bei der Bearbeitung von Exportgeschäften gelöst und Exporte letztendlich verantwortlich abgewickelt werden können. Die 3. Auflage berücksichtigt insbesondere die Änderungen des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie die neue Systematik der Ausfuhrliste. Zudem sind die Auswirkungen des Inkrafttretens der Feuerwaffen-Verordnung eingearbeitet. Die Publikation kann zum Preis von 48,00 Euro inkl. MwSt. unter ISBN: 978-3-8462-0226-5 unter <https://shop.bundesanzeiger-verlag.de> bezogen werden.

Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.